

**Predigt AS vom 04.12.2022: Heilige uns in deiner Wahrheit!** (Jo 17,17-19)  
(Schriftlesung: 2Ko 5,11-21)

Liebe Geschwister in Christus

Ich grüsse euch als berufene Heilige in Christus. So grüsst Paulus die Gemeinde oft in seinen Briefeingängen. Auch wir alle sind Geheiligte in Jesus Christus. Heute geht es um unsere Heiligung in der Wahrheit! Wir fahren weiter im hohepriesterlichen Gebet unseres Herrn – das längste und tiefste Gebet Jesu in Johannes 17. Kurz vor seinem Gebet hat der Herr seinen Jüngern erklärt: *«Ihr seid nicht mehr von dieser Welt, weil ich euch aus der Welt heraus erwählt habe. Deshalb hasst euch die Welt.»* (Joh 15,19)

Nun bittet der Herr Jesus den Vater: *„Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen.“* (V.15) Er bittet nicht, dass sie vom Leiden verschont werden sollen, sondern dass sie vor dem Bösen bewahrt werden. Er will sie schützen vor der moralischen Verfallenheit der Welt, durch die Satan mit allen Mitteln versuchen wird, die Jünger in ihrem Auftrag, die Gemeinde Jesu zu gründen und zu bauen, zu schwächen, wo er nur kann, und sie mit aller List und Tücke unter den Einfluss der Sünde zu ziehen.

Und das hat sich bis heute nie geändert. Es gibt nichts, was der Feind mehr hasst, wie wenn Kinder Gottes evangelisieren!

Jesu spricht in seinem Gebet vier Bitten aus: drei sind für die Jünger und die vierte Bitte gilt allen, die durch ihr Wort an ihn glauben werden. Das betrifft also uns persönlich. Und wir dürfen gewiss sein, er wird die Bitten Jesu an jedem von uns erfüllen! Warum? Weil er seinem geliebten Sohn niemals eine Bitte abschlägt, denn der Vater und der Sohn sind eine absolute Einheit! Sie denken und handeln immer gleich!

Schauen wir uns einen weiteren Schwerpunkt im Gebet Jesu in den **Versen 17-19** an.

Es geht um vier Dinge:

- die Heiligung der Jünger,
- die Wahrheit,
- das Wort Gottes und
- die Aussendung seiner Jünger.

*«Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit. Gleichwie du mich in die Welt gesandt hast, so sende auch ich sie in die Welt. Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit.»*

Wenn wir von Heiligung reden, müssen wir auch die Rechtfertigung und den Glauben miteinbeziehen. In Rö 3,28 lehrt uns Paulus: *So kommen wir nun zu dem Schluss, dass der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt wird, ohne Werke des Gesetzes.* Rechtfertigung heisst Befreiung von der Strafe für unsere Sünde. Rö 5,1: *Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.* Hier sehen wir diese elementare Komponente: durch den Glauben kommt die Rechtfertigung und miteinher geht der Friede Gottes! Und was bedeutet nun die Heiligung? Rechtfertigung ist das, was Gott tut, Heiligung ist das, was wir tun müssen. So denken viele Christen. Stimmt das?

Halten wir fest: ohne Glauben gibt es keine Rechtfertigung und ohne Rechtfertigung gibt es keine Heiligung! Heiligung ist also genauso wie die Rechtfertigung ein Werk Gottes an uns.

Wir können es so definieren: *«Heiligung ist die Befreiung aus der Herrschaft der Sünde, damit wir allein Gott gehören und nun von ihm verändert werden.»* Rö 6,18: *«Ihr seid von der Herrschaft der Sünde befreit worden und steht nun im Dienst der Gerechtigkeit!»* Rechtfertigung und Heiligung gehören untrennbar zusammen! Jesus ist die Quelle der Heiligung der Jünger und er ist ebenso die Quelle unserer Heiligung, aus welcher der Vater uns heiligt. In 1Ko 1,30 lesen wir: *«Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, den Gott für uns zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung gemacht hat.»* Und in 1Ko 6,11: *«Ihr seid abgewaschen (von der Sünde), ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und in dem Geist unseres Gottes!»* Wir sind also durch das Blut Jesu gereinigt, gerechtfertigt und geheiligt worden!

## Predigt AS vom 04.12.2022: **Heilige uns in deiner Wahrheit!** (Jo 17,17-19)

(Schriftlesung: 2Ko 5,11-21)

Und nun bittet Jesus den Vater für die Jünger:  
**«Heilige sie in der Wahrheit.»**

Warum? Die Jünger sind schon gereinigt und somit geheiligt. Sie sind nicht mehr von dieser Welt, so wie auch ihr Herr nicht von der Welt ist. Ja, vom Stand in Christus sind alle Jünger Geheiligte – ausser Judas, der Sohn des Verderbens. Warum? Weil sie ihm glaubten!

In V.11 betet er: *«...sie haben meine Worte angenommen und haben wahrhaft erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und glauben, dass du mich gesandt hast.»*

Nur – der Zustand der Jünger war zu diesem Zeitpunkt noch alles andere als heilig.

Ab Pfingsten beginnt der Vater mit der praktischen Heiligung. Er fängt an, seine Jünger in das Bild seines Sohnes umzugestalten, damit sie immer treuere Zeugen werden. Und seitdem ebenso tut er das mit jedem seiner neugeborenen Kinder bis zum heutigen Tag!

Nun können wir sagen, unsere Heiligung ist Gottes Werk – einverstanden! Aber der Herr sagt uns doch auch, dass wir unsere Heiligung verwirklichen sollen! So steht es doch klar im Wort Gottes! Das stimmt tatsächlich! In 1Pt 1,15-16 ermahnt Petrus die Gemeinde der Heiligen: *«So wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel.»*

Paulus mahnt die Philipper in 2,12! *«Bewirkt eure Heiligung mit Furcht und Zittern!»*

Wir werden nicht einfach mit Heiligung übergossen, es braucht auch unseren Willen. In Vers 13 sehen wir die andere Komponente: *«Denn Gott ist es, der in euch das Wollen und das Vollbringen bewirkt zu seinem Wohlgefallen!»*

So gesehen ist Heiligung paradox!

In Hebr 12,14 steht: *«Jagt mit allem dem Frieden und der Heiligung nach, ohne die (Heiligung) niemand den Herrn sehen wird!»*

Man muss diese Aussage richtig verstehen! Der erste Satzteil steht im Imperativ, es ist eine Aufforderung; der zweite Satzteil ist ein Faktum! Kurz vorher, in Hebr 10,10.14, sehen wir die andere Seite der Heiligung:

*«Weil Jesus Christus den Willen Gottes erfüllt und seinen eigenen Leib als Opfer dargebracht hat, sind wir jetzt ein für alle Mal geheiligt.» Denn mit einem einzigen Opfer hat er die für immer vollendet, welche geheiligt werden».* Was können wir daraus schliessen? Hebr 10,10: Es gibt eine einmalige Heiligung: Wenn jemand dem Evangelium glaubt, wird er geheiligt – für Gott beiseitegestellt. Das geschieht ein für alle Mal auf der Grundlage des Werkes Christi. In Hebr 12,14 sehen wir die tägliche Heiligung, zu der uns Gott erzieht. Als von neuem Geborene möchten wir, dass unsere ganze Lebensführung im Einklang mit dem geoffenbarten Willen Gottes steht!

Was heisst das nun? Bewirkt Gott meine Heiligung oder muss ich sie wirken? Beides ist wahr! Ich darf getrost und mit Frieden im Herzen der Heiligung nachjagen. Das Werk des Herrn geschieht dann automatisch in mir durch den innewohnenden Heiligen Geist!

Der Herr hat uns von Ewigkeit her auserwählt und uns gesegnet mit allem geistlichen Segen! Mit welchem Ziel? Damit wir heilig und tadellos seien in seiner Liebe! (Eph 1,3-4)

Hat er mich auserwählt, dann wird er mich auch heiligen! Es ist Christus allein, der mich gerechtfertigt hat – und er heiligt mich deshalb auch. Jesus betet nicht zum Vater: *Hilf ihnen, dass sie sich selbst heiligen!* – nein er betet: *Vater, heilige du sie durch die Wahrheit!*

Ich werde also durch die Wahrheit geheiligt. Aber was ist Wahrheit? Das hat auch Pilatus gefragt, als der Herr Jesus ihm offenbarte: *«Ja, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich der Wahrheit Zeugnis gebe; jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.»* Pilatus konnte das nicht fassen, und fragte lapidar: *Was ist denn Wahrheit?*

Der Herr sagt es uns: **«Dein Wort ist Wahrheit.»** Das Wort Gottes ist das Mittel für meine Heiligung als Geheiligter. Nur durch sein inspiriertes Wort kann ich in der Heiligung wachsen!

Jedes Wort der ganzen Heiligen Schrift, von 1.Mose 1,1 bis zu Offb 22,21 ist Wahrheit.

## Predigt AS vom 04.12.2022: **Heilige uns in deiner Wahrheit!** (Jo 17,17-19)

(Schriftlesung: 2Ko 5,11-21)

Aber nicht so, wie heute immer mehr bibelkritische Theologen behaupten: Die Bibel sei nicht in jedem Jota Wahrheit, sie enthalte Wahrheit. Sie relativieren die Wahrheit des Wortes Gottes und beziehen die wissenschaftliche, die rationale und die kulturelle Komponente mit ein.

Oder sie philosophieren: Jesus Christus ist die Wahrheit. Die Bibel ist einfach ein Lehrbuch dazu. Oder sie stellen die Liebe Jesu als die Wahrheit hin und schwärmen: *Die Liebe eint, die Lehre trennt!* Welche Liebe eint? Der Herr Jesus selbst definiert, was Liebe ist – nicht der Mensch. Er ist das Wort Gottes in Person!

Liebe ist nicht trennbar von der Wahrheit!

Joh 1,1: *Im Anfang war das Wort (Logos), und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.* Und in 1Joh 1,1: *Was von Anfang war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir angeschaut und was unsere Hände betastet haben – das Wort des Lebens!* Und überwältigend steht es in Off 19,13: *Und er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: »Das Wort Gottes«.*

Die Naturwissenschaft forscht unaufhörlich nach dem Ursprung des Lebens – es ist ein Weg in die Sackgasse. Ihr Fazit: Gott mag Gott sein, aber er ist nicht der Schöpfer von Himmel und Erde. Sie hat die Christen in einem riesigen Mass beeinflusst. Viele Christen glauben nicht mehr an den Kurzzeit-Kreationismus, also die Erschaffung der Welt in sechs Tagen! Und wie viele Christen glauben heute noch an die Sintflut – die grosse Flut, mit der Gott die ganze Menschheit vernichtete? Wer glaubt noch, dass Gott für sein Volk das Wasser des Schilfmeers geteilt hat? Solche biblischen Geschichten werden von den modernen Theologen ins Reich der Mythologie verbannt!

Es ist Advent, und wir freuen uns, dass wir bald die Geburt unseres Heilandes durch die Jungfrau Maria, gezeugt vom Heiligen Geist, feiern dürfen. Die Weihnachtsgeschichte von Lukas ist vielleicht die schönste Geschichte in der ganzen Bibel!

Der ehemals höchste reformierte Pfarrer der Schweiz, Gottfried Locher – inzwischen aus der Kirche ausgetreten – hat in der Weltwoche kürzlich einen Artikel unter dem Titel *«Wahr ist nur das Leben»* veröffentlicht. Er schreibt über den Sinn des Advents und bezeichnet Jesus Christus als Revoluzzer. Was er über die Weihnachtsgeschichte hin pfuscht, ist höchst beschämend. Da kommt mir unweigerlich in den Sinn, was Jesus in Lk 6,39 sagte: *Kann auch ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in die Grube fallen?*

Wenn jemand anfängt, die Heilige Schrift auch nur in einer Aussage in Frage zu stellen oder zu relativieren, dann fällt die ganze Wahrheit zusammen wie ein Kartenhaus! Sie ist dann nicht mehr die Heilige Schrift, sondern menschengemacht!

Der Angriff auf die Wahrheit der Bibel begann schon im 18. Jahrhundert. Johann Semler gilt als geistiger Vater der kritisch-historischen Methode in der Theologie. Von ihm stammt die verhängnisvolle Aussage: *Denn die Bibel ist nicht Gottes Wort, sondern sie enthält Gottes Wort. Die Bibel dient zu einem moralisch-ethischen Lebenswandel. Wunder, Theophanien, Engelserscheinungen sind jedoch widervernünftig und überflüssig!*

Der Rationalismus des Johann Semler ist heute in vielen Kirchen ein fester Bestandteil!

Und was sagt uns die Heilige Schrift?

Petrus schreibt in seinem zweiten Brief: *«Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist. Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet.»* (2Pt 1,20-21)

Paulus bezeugt: *«Alle Schrift ist gottgehaucht – also direkt von Gott eingegeben!»* (2Tim 3,16) Psalm 33,9 zeigt uns, wie der lebendige Gott die Welt erschaffen hat: *«Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da.»*

## Predigt AS vom 04.12.2022: **Heilige uns in deiner Wahrheit!** (Jo 17,17-19)

(Schriftlesung: 2Ko 5,11-21)

In Offb 14,7: *Betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!*

Paulus hat es auf den Punkt gebracht: *«Weil sie sich für klug hielten, sind sie zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild, das dem vergänglichen Menschen. sie verehren das Geschaffene, statt den Schöpfer, der gelobt sei in Ewigkeit!»*

(Rö 1,22ff)

Zum Glück gibt es eine ganze Reihe von gläubigen Wissenschaftlern und Forschern, denen Gott die Augen geöffnet hat. Sie haben erkannt, dass hinter allem ein genialer Schöpfer steht! Er hat ihnen die Widersprüche in der Forschung offenbart und ihnen seine Herrlichkeit und Macht als Schöpfergott gezeigt! Es gibt in den USA mehrere Institute, wie das ICR (Institute of creation research). Sie werden von den Naturwissenschaftlern als pseudo-wissenschaftlich bezeichnet. Aber was soll's, wenn sie geistlich blind sind? Bei uns wird uns in «Wort und Wissen» die kreationistische Naturwissenschaft vermittelt. Auch in der Zeitschrift «factum» kann man sehr wertvolle Beiträge lesen.

Nein, die Bibel enthält nicht Gottes Wort, wie es Semler behauptet hat – sie ist Gottes Wort und die absolute Wahrheit! Diese Wahrheit von Gottes Wort ist auch das Kennzeichen der wahren Gläubigen! Würden wir das Wort Gottes relativieren, gäbe es weder Heiligung noch geistliches Wachstum. Heiligung bedeutet unbeirrbarer Glaube an unseren Herrn Jesus Christus. Er ist das Wort Gottes in Person!

In Vers 19 betet unser Herr: **«Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit.»** Das ist die Voraussetzung für unsere Heiligung. Es ist die praktische Anwendung unserer Gerechtigkeit in Christus. Heiligung ist mehr als nur Absonderung oder ihm geweiht zu sein. Heiligung ist ebenso eine praktische Vorbereitung auf den Himmel! Heiligung ist die Verbindung – eine Art Zwischenstück – zwischen Rechtfertigung

und Verherrlichung, wenn wir einmal bei ihm sein werden. Jesus möchte, dass seine von ihm auserwählte Braut zu ihm passt! Das ist ganz leicht zu verstehen! Welcher Bräutigam wünscht sich nicht, dass seine Braut ihm entspricht (...und umgekehrt!) Der Herr Jesus ist als Bräutigam vollkommen heilig – er heiligte sich in seinem makellosen Opfertod – damit wir alle geheiligt sein können!

Was bedeutet das?

Wenn Jesus sich „heiligt“, dann bringt er damit zum Ausdruck, dass er als Werkzeug des göttlichen Willens bereit ist, den Weg der Erlösung bis zum Ende zu gehen und sich als Gottes Lamm für die Sünde Welt opfern zu lassen. Damit schafft er die Grundlage, auf der unsere Heiligung stattfinden kann.

Was ist der eigentliche Sinn unserer Heiligung? Wozu dient uns die Heiligung? Sie ist schlicht die Voraussetzung für unseren Auftrag, den Missionsbefehl Jesu: **«Gleichwie du mich in die Welt gesandt hast, so sende auch ich sie in die Welt.»** In seinem Gebet sehen wir, dass Herr seine Mission, wozu ihn der Vater in die Welt sandte, in wenigen Stunden vollständig erfüllt haben wird.

Dann wird er zum Vater in die Herrlichkeit zurückkehren. Das ist Gottes Plan. Nun sendet er seine Jünger aus als bevollmächtigte Botschafter. In 2Ko 5,20 sagt Paulus: *«Wir sind also Gesandte an Christi statt und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen!»* Jesus sendet uns genauso in die Welt, wie er die Jünger und Paulus mit seinem Team sandte. Um in diesem Auftrag als Gesandte bestehen zu können, reicht es nicht, dass wir Geheiligte sind, sondern wir müssen uns auch heiligen lassen und in der praktischen Heiligung wachsen.

*«Nimm sie nicht aus der Welt, sondern bewahre sie vor dem Bösen!»* – betet Jesus. Gott lässt seine Kinder in der Welt als seine Botschafter, bis sie den Missionsauftrag erfüllt haben. Als geheiligte Kinder kann er uns als Zeugen des Lichts in die verlorene dunkle Welt senden – und wir werden nicht scheitern!

Predigt AS vom 04.12.2022: **Heilige uns in deiner Wahrheit!** (Jo 17,17-19)  
(Schriftlesung: 2Ko 5,11-21)

Wir werden bestehen durch seine heiligende Kraft. Gottes Wort ist das Instrument, mit dem er uns heiligt. Und wir bedürfen der Kraft des Heiligen Geistes, wenn wir hingehen!

Denn wir stehen in einem permanenten Widerstreit mit der Welt. Aber sie wird uns nicht überwinden, weil der, welcher in uns ist, grösser ist als der, welcher in der Welt ist (1Joh 4,4). Und der Friede Gottes wird uns als Zeugen Jesu immer begleiten. Jesu hat uns seinen Frieden in dieser Welt zugesichert.

Denken wir an das wunderbare Lied, das wir heute zusammen noch singen dürfen: *«Friede mit euch, Friede mit euch! Mein Vater sandte mich, ich sende euch!»* – Diesen Auftrag gab ihnen der Auferstandene in Joh 20,21!

Eine kurze Zusammenfassung:

- Heiligung ist das erklärte Ziel Gottes für seine Gemeinde!
- Heiligung im täglichen Leben heisst, im praktischen Leben so zu werden, was wir im rechtmässigen Stand bereits sind!
- Heiligung ist nicht, was wir tun, es ist das Werk Gottes, um uns bereits zu machen für unsere wichtigste Aufgabe: die frohe Botschaft in die Welt hinauszutragen.
- Heiligung heisst das lieben, was Jesus liebt und das hassen, was Jesus hasst.
- Heiligung in der Wahrheit bewirkt, dass wir immer mehr so denken, wie unser Herr denkt. Und dass wir immer mehr das tun wollen, was er will.
- Und noch ein wichtiger Aspekt: Heiligung macht uns bereit für den Himmel!
- Heiligung bedeutet ganz einfach: **Werde, was du bist!**

Will ich mich heiligen lassen in seiner Wahrheit? Will ich ein geheiligter Gesandter Jesu sein? Geben wir ihm doch freudig ein überzeugtes Ja!